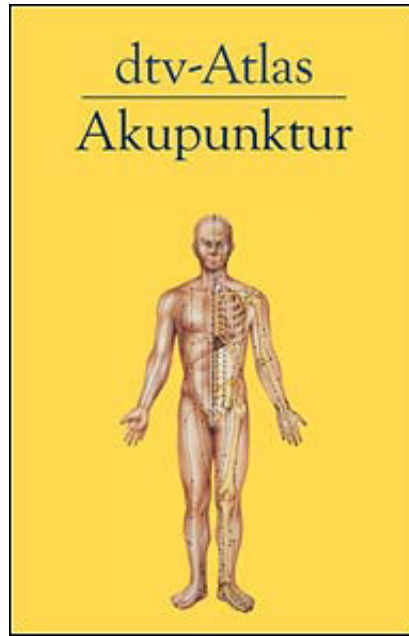


Carl Hermann Hempen dtv-Atlas Akupunktur

Leseprobe

[dtv-Atlas Akupunktur](#)
von [Carl Hermann Hempen](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3963>

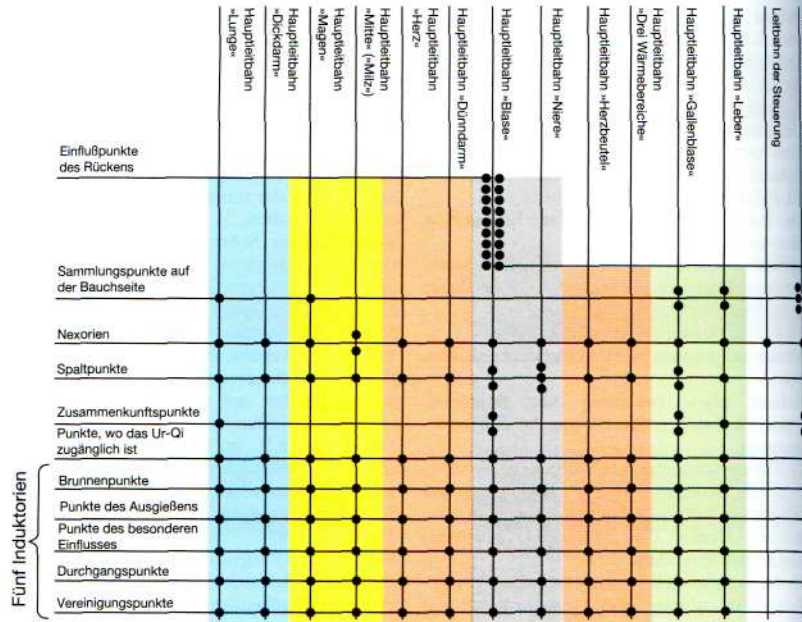
Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

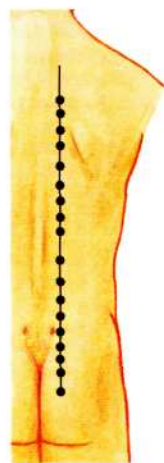
In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



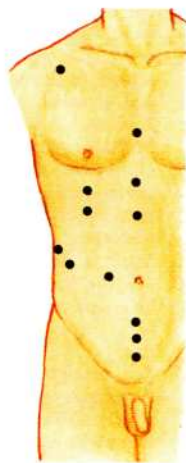
66 Die Lehre von den Reizpunkten I



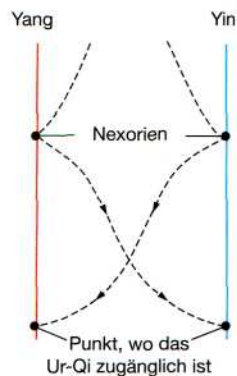
A Funktionelle Kategorien ausgewählter Reizpunkte



B Einflußpunkte des Rückens



C Sammlungspunkte auf der Bauchseite



D Nexorien (Anknüpfungspunkte)

Das Therapieverfahren der Akupunktur fußt aus der Perspektive der chinesischen Medizin auf zwei Prämissen:

1. Es gibt auf der Körperoberfläche definierte Orte, über die das energetische System des Individuums zugänglich ist. Diese Orte haben den chinesischen Ausdruck *shuxue*, wobei *shu* soviel wie transportieren, weiterleiten, auch induzieren bedeutet, wohingegen *xue* die Bedeutung von Öffnung, Höhlung, Vertiefung, Zugang, Eingang hat. Begrifflich wird der Terminus am besten durch die lateinische Übersetzung und das normative Äquivalent Foramen wiedergegeben, im Deutschen Einflußort oder Reizpunkt.

2. Wie die Begriffe »transportieren«, »weiterleiten« einerseits und »Höhlung, Zugang, Eingang« andererseits bereits assoziieren, erreicht man von diesen Reizpunkten (*foramina*) ein postuliertes energetisches Fließsystem, in welchem der Behandler Wirkungen von außen induzieren kann (s. S. 27).

Die 361 klassischen Foramina gehorchen einem bestimmten Beschreibungsmuster (Paradigma).

1. Jeder Reizpunkt besitzt einen aussagekräftigen Namen.

2. Er ist durch seine anatomisch-topographische Lage definiert.

3. Er liegt auf einer bestimmten Hauptleitbahn.

4. Aufgrund jahrtausendlanger Erfahrung ist seine Wirkrichtung im Sinne der chinesischen Medizin knapp und präzise bestimmt.

5. Eine Indikationsliste rundet das Gesamtbild eines jeden Foramens klinisch ab.

6. Ausgewählte Foramina unterliegen einer speziellen Qualifikation durch eine Zugehörigkeit zu einer sogenannten funktionellen Kategorie (A) und sind klinisch von besonderer Bedeutung:

Einflußpunkte des Rückens (*foramina inductoria dorsalia*) bei *shu* (B)

Jedem Funktionskreis und sechs weiteren hervorgehobenen funktionellen Bereichen ist je ein paariger Einflußpunkt am Rücken (*f. inductorium dorsale*) zugeordnet. Diese Reizpunkte liegen alle auf der Hauptleitbahn des Funktionskreises »Blase« (*cardinalis vesicalis*), die als großes Yang (*yang maior*) qualifiziert ist (s. S. 53).

Die hervorgehobene Bezeichnung »Einflußpunkt« (*f. inductorium*) deutet auf einen aktu-

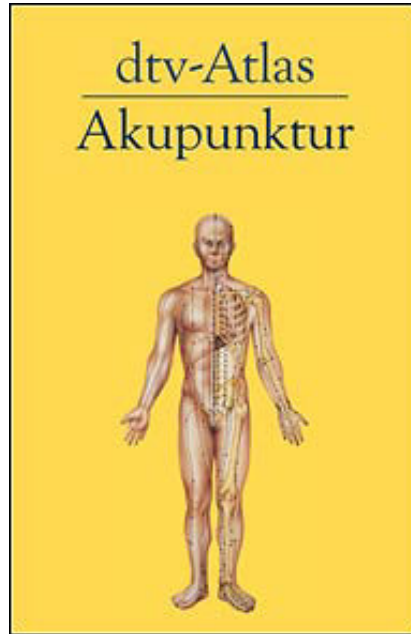
ell dynamisierenden Eingriff, also auf eine Verwendung bei akuten Anlässen. Einerseits sind über diese Punkte Stauungszustände (*repletio*) gut beeinflussbar, andererseits ein Zusammenbruch der aktiven Energien (*depletio*) beispielsweise durch eine ergänzende Moxatherapie gut kompensierbar.

Sammlungspunkte auf der Bauchseite (*foramina conquisitoria abdominalia*) *mu* (C)

Das chinesische *mu* bedeutet soviel wie »energetische Prozesse an dieser Stelle zusammenrufen, sammeln, anhäufen« (lat. *conquisitoria utri*). Da all diese Sammlungspunkte auf der Bauchseite (Yin-Seite) liegen, drücken sie die energetische Situation über die Tiefe (*intimä*) besonders deutlich aus. Diese Reizpunkte haben sowohl erhebliche diagnostische (Schmerzhaftigkeit bei energetischer Ansammlung und Stauung) als auch eine therapeutische Bedeutung. Zu den Einflußpunkten des Rückens bilden sie ein antagonistisches Komplement. Jedem Funktionskreis ist genau ein Sammlungspunkt auf der Bauchseite zugeordnet.

Nexorien (Anknüpfungspunkte, *foramina nexoria*) *luo* (D)

Das chinesische *luo* bedeutet »knüpfen, verknüpfen« oder auch das daraus entstehende Netz und die Verknüpfung. Die normative Übersetzung ist also *nexus* (die Verknüpfung). Zu jedem Yin-Funktionskreis und zu jedem Yang-Funktionskreis gehört jeweils eine entsprechende als Yin oder als Yang qualifizierte Leitbahn. So wie zu einem Innenorbis komplementär jeweils ein Außenorbis gehört (s. S. 25), so bilden auch die jeweiligen Yin- und Yang-Leitbahnen ein funktionelles Gespann (s. S. 27). Solche Leitbahngespänne sind jeweils durch sogenannte Netzleitbahnen verbunden (*reticulares*). Der Ursprungspunkt einer jeden Netzleitbahn, die von jeder Leitbahn ausgehen, ist jeweils ein solches Nexorium, ein Anknüpfungspunkt. Die Netzleitbahnen verlaufen im übrigen nicht nur bis zur gekoppelten Leitbahn, sondern gegebenenfalls eigenständig bis in die *intimä*. In der Regel liegen die Nexorien distal vom Knie bzw. vom Ellbogengelenk. Die Nexorien haben eine besondere klinische Bedeutung, weil man durch sie sowohl die Yin- als auch die Yang-Leitbahn beeinflussen kann. Dadurch kann man den energetischen Fluß besonders vehement dynamisieren, beispielsweise bei Stasen und Stauungen des *Xue*.



Carl Hermann Hempfen
[dtv-Atlas Akupunktur](#)

304 Seiten, paperback
erschienen 2001



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de